



ND-ALBUM

Auf dem Bordsberg

ND 331-407



(C. Lehr)



ND-ALBUM

Auf dem Bordsberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	ND, 06.07.1982
Lage in Natura 2000	-
Biotopbetreuung seit:	1992
Entwicklungsziel:	Erhaltung des Trockenstandortes mit seiner steilen Lösswand, dem angrenzenden Hohlweg und den Magerrasen. Sicherung der Zwergkirschenbestände und Offenhaltung der Kalkhalbtrockenrasen als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten wie z. B. Helm-Knabenkraut, Großem Windröschen und Zauneidechse.
Maßnahmenumsetzung:	Seit 1994 Pflegegebiet des NABU Worms. Mahd der Halbtrockenrasen, Pflege der Hecken, Entbuschungsarbeiten am Steilhang und im Hohlweg und Bekämpfung von Neophyten.
Zustand (früher):	Vor 1990 Teilbereiche verbuscht, Ausbreitung des Essigbaumes, Zunahme der Dominanz von Gehölzen.
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung der Lösssteilwand und Freistellung der Zwergkirschen. Entwicklung von Orchideenrasen, Zurückdrängen von Neophyten und Erhalt der Hecken.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: lehr@biodata.gmbh

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

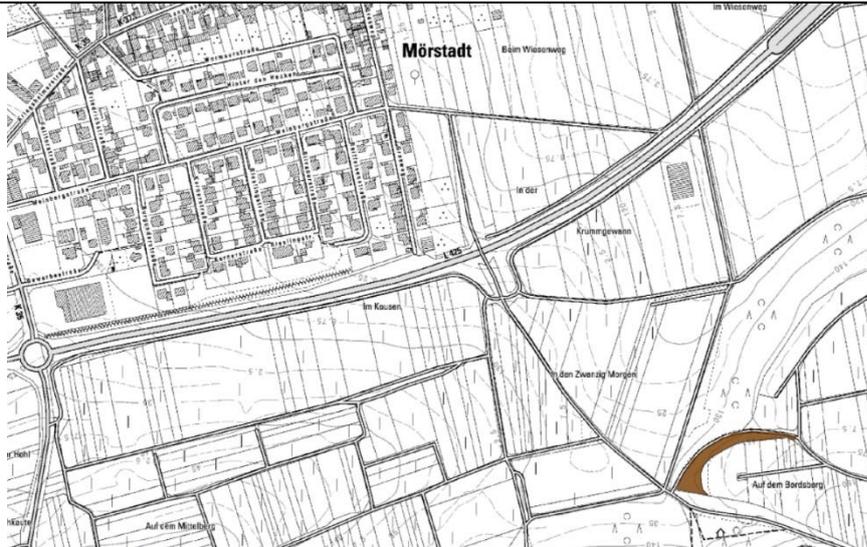
Fotos: Dr. Corinna Lehr, Dr. Axel Schönhofer
Text: Dr. Corinna Lehr
Stand: Januar 2017

Lage des
Betreuungsgebiets
ND "Auf dem Bordsberg"

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 5.000

Legende:

 ND (Naturdenkmale)



Maßnahmenfläche der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 2.000)

Legende:

 MAS (Maßnahmen)

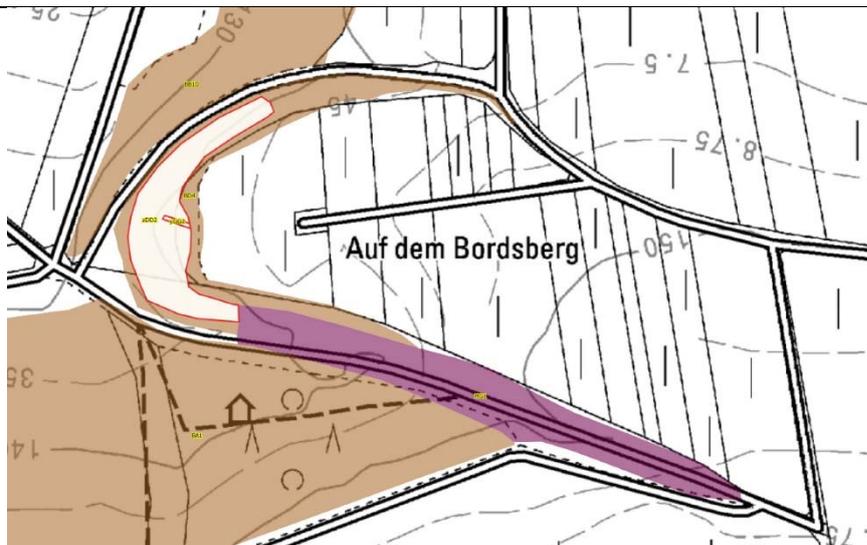


Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2017
Maßstab: 1 : 1.500)

Legende:

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weiler, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Blick auf den Bordsberg
von Nordwesten aus

(C. Lehr, 2014)



Sommeraspekt des
nordwestexponierten
Steilhanges im Jahr
2014. Hochgewachsene
Hecken und Ausbreitung
der Initialverbuschung
erschweren zunehmend
die Pflege.

(C. Lehr, 2014)



Blick vom Bordsberg
aus nach Norden auf
Mörstadt

(C. Lehr, 2016)

Hohlweg im Sommer
nach der Pflege im
Winter 2015

(C. Lehr, 2016)



Südhang im Frühjahr vor
der Intensivierung der
Pflege in diesem Bereich

(C. Lehr, 2016)



Lössabbruchkanten im
Hohlweg mit Brutstätten
von Wildbienen und
Schöllkraut am Grund

(C. Lehr, 2016)





Saat-Mohn (*Papaver dubium*) am Südhang

(C. Lehr, 2016)



Zwergkirsche (*Prunus fruticosa*) Ende Mai nach der Blüte

(C. Lehr, 2016)



Großes Windröschen (*Anemone sylvestris*)

(C. Lehr, 2015)



Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) auf einer kleinen Orchideenwiese am Rande des Gebiets
(C. Lehr, 2016)



Blühaspekt im Mai mit Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), Gewöhnlichem Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*) und Pimpernell-Rose (*Rosa spinosissima*)

(C. Lehr, 2016)



Traubige Graslilie (*Anthericum liliago*)

(C. Lehr, 2016)



Wurzelaustriebe eines Essigbaumes, der vor Jahren an der Westspitze des Bordsberges gerodet wurde und damit zum Problem wurde

(C. Lehr, 2016)

Kleiner Sonnenröschen-
Bläuling (*Aricia agestis*)

(C. Lehr, 2016)



Weißer Turmschnecke
(*Zebrina detrita*)

(C. Lehr, 2016)



Spanische Flagge
(*Euplagia
quadripunctaria*)

(C. Lehr, 2014)





Führung des NABU Worms rund um den Bordsberg an einem heißen Nachmittag im August

(C. Lehr, 2016)



Selektive Mahd der Stockausschläge am nordexponierten Steilhang

(A. Schönhofer, 2016)



Mitglieder des NABU Worms beim jährlichen Pflegeeinsatz

(A. Schönhofer, 2016)

Links zum ND „Auf dem Bordsberg“

<https://www.nabu-worms.de/projekte-1/biotoppflege/bordsberg-m%C3%B6rstadt/>

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides* agg.)
- Astlose Graslilie (*Anthericum liliago*)
- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum* agg.)
- Elsässer Haarstrang (*Peucedanum alsaticum*)
- Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*)
- Gemeiner Dost (*Origanum vulgare*)
- Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hypocrepis comosa*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)
- Großes Windröschen (*Anemone sylvestris*)
- Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Pimpinell-Rose (*Rosa spinosissima*)
- Saat-Mohn (*Papaver dubium*)
- Sichel-Hasenohr (*Bupleurum falcatum*)
- Sichelöhre (*Falcaria vulgaris*)
- Siebenbürgisches Perlgras (*Melica transsilvanica*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)
- Zwergkirsche (*Prunus fruticosa*)

Tierarten:

- Große Turmschnecke (*Zebrina detrita*)
- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia agestis*)
- Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: